

# Smartboard Tipps?

**Beitrag von „Kosmos1981“ vom 25. Juli 2015 13:10**

Hallo zusammen,

ich hoffe, ich bin hier richtig und finde ein paar Lehrer mit Erfahrungen im Bereich Smartboards, interaktive Whiteboards...

Zwar bin ich selbst Lehrer. In diesem Fall geht es aber darum, dass für eine museumsähnliche Einrichtung ein Smartboard im Preisbereich bis 2.500 Euro angeschafft werden soll. Es wäre klasse, wenn ihr mit vielleicht ein konkretes Modell oder einen Hersteller als Tipp geben könntet.

Der Raum ist nicht speziell verdunkelt, aber auch keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Auf dem Smartboard sollen Bilder, Videos aber auch interaktive Spiele möglich sein. Die Besucher - darunter viele Schulklassen - sollen sich damit eigenständig beschäftigen können. Am besten wäre ein System auf Windows-Basis, dann wäre es uns möglich, selbst Inhalte und Programme zu produzieren.

Gewisse Anforderungen an Helligkeit, Kontrast und Auflösung sind ebenfalls vorhanden, wobei ich eigentlich denke, dass die Produkte auf dem Markt hier inzwischen alle ausreichend sind (jedenfalls das, was ich bei Messen usw. nebenbei schon gesehen habe). Platz zum Aufhängen ist ausreichend vorhanden, ebenso Anschlüsse. Daher würde ich mir eigentlich eine Bilddiagonale von 2m als unterste Grenze wünschen.

Und last but not least: Da das System natürlich täglich Publikumsverkehr ausgesetzt ist, sollte es eine gewisse Robustheit und Stabilität aufweisen.

Es wäre wirklich super, wenn ihr mir hier Tipps oder Vorschläge hättet. Evtl. auch Hersteller oder Shops, mit denen eure Schule gute Erfahrungen hat. Falls meine Erwartungen in diesem Preisrahmen nicht möglich sind, bitte ehrlich sagen, dann müssen wir hier wohl oder über nachkorrigieren.

Danke im Voraus für alle Antworten!

---

**Beitrag von „kodi“ vom 25. Juli 2015 13:30**

So aus der Praxis:

Das System ist völlig egal, solange ihr euch die extrem teuren Zusatzprogramme nicht leisten könnt. (Wie die meisten Schulen. 😊 )

Wichtig ist meiner Meinung jedoch, dass es höhenverstellbar ist. Nichts ist so blöd, wie vor dem Smartboard auf die Knie fallen zu müssen, weil man den unteren Bereich bedienen will. So eine Situation habe ich leider im Moment. 😊

Ob das dann mit deinem Preis noch hinkommt, weiß ich leider nicht.

Ich denke das könnte auch gerade im Museumsbereich ein wichtiger Punkt sein, wenn da unterschiedlich alte und damit unterschiedlich große Kinder dran arbeiten sollen.

---

### **Beitrag von „Kosmos1981“ vom 25. Juli 2015 13:44**

Hi,

ok, das ist schonmal ein super Tipp. Danke!

Wir brauchen soweit ich das bislang beurteilen kann keine teure Software für den typischen Schulbereich. Ich gehe mal davon aus, dass alles, was auf einem Windows-Rechner läuft, auch auf dem Smartboard funktioniert. Das können wir selbst entwickeln bzw. es gibt da für unseren Bereich schon recht viel kostenlos und günstig.

---

### **Beitrag von „Dejana“ vom 25. Juli 2015 19:09**

Ich hab ein riesiges Promethean Board in meinem neuen Klassenraum, aehnlich dem im Bild. Das ist hoehenverstellbar. Die Software kann man kostenlos runterladen.

[Blockierte Grafik: [https://bigcupofjoe.files.wordpress.com/2011/06/img\\_01361.jpg](https://bigcupofjoe.files.wordpress.com/2011/06/img_01361.jpg)]

---

### **Beitrag von „Patschwatsch“ vom 25. Juli 2015 21:43**

Wir haben auch Promethean-Boards in der der Schule. Und du kannst die passende Software auf deinen heimischen PC laden und da dann mit dem ActiveInspire (also der Software) deine

Sachen zuhause vorbereiten.

Das Board ist mit DVI / VGA-Steckern (diesen blauen) an einen PC (bei uns ist es ein Laptop) angeschlossen. Dadurch ist das Board sozusagen der 2. Monitor, auf den du das Bild des Laptops duplizieren kannst. Demzufolge dürfte jedes Windows-System und dessen Programme auf dem Board zu sehen sein 😊

---

### **Beitrag von „Kosmos1981“ vom 26. Juli 2015 18:48**

Danke allerseits!

Eine Sache habe ich noch vergessen:

Erkennen die Modelle von Promethean inzwischen den Druck nur mit den Fingern? Oder benötige ich dazu einen Stift? Das wäre für unsere Zwecke ein kleines Problem?

---

### **Beitrag von „Patschwatsch“ vom 27. Juli 2015 01:07**

Also größtenteils kannst du das Board auch mit den Fingern bedienen. Es hat sich aber herausgestellt, dass die Bedienung mit dem Stift wesentlich frustfreier ist.

Aber sowas wie Fenster schließen oder Programme auswählen - halt die Vorgänge, die keine große Präzision erfordern, sind gut auch mit den Fingern zu machen. Wenn es aber darum geht, in deren Software zum Beispiel Textfelder von den SuS verschieben zu lassen, dann ist das besser mit dem Stift.

Das sind zumindest meine Erfahrungen. Es kann aber auch sein, dass ich einfach noch nicht schlau genug mit meinen Fingern und dem Board umgegangen bin 😊

---

### **Beitrag von „CKR“ vom 21. Oktober 2016 17:16**

 [Zitat von Patschwatsch](#)

Und du kannst die passende Software auf deinen heimischen PC laden und da dann mit dem ActiveInspire (also der Software) deine Sachen zuhause vorbereiten.

Ich den Thread mal aus aktuellem Anlass hoch. Wir haben jetzt auch Promethean Boards bekommen und nun hatte ich auch eine Fortbildung zu ActiveInspire. Mich würde interessieren, was ihr damit so macht. Habe im Moment nicht so die Ideen und kann vor allem keinen großen Vorteil zu PowerPoint erkennen.

Für erhellende und inspirierende Ideen wäre ich sehr offen.

Danke und Gruß

ckr

---

### **Beitrag von „hodihi“ vom 22. Oktober 2016 12:36**

Hallo ckr,

ich habe seit knapp vier Jahren ein Promethean-Board bei mir und verwende die Original-Software immer weniger. Meiner bescheidenen Meinung nach zeichnet sich Active Inspire durch eine extrem unpraktische Bedienung aus und so macht das Erstellen von "komplexeren" Inhalten auf Dauer einfach keinen Spaß (mir zumindest nicht). Parallel (bzw. in der Mehrzahl) zu Active Inspire verwende ich nun Open Sankore als "Brot und Butter"-Software. Ein paar Gedanken dazu habe ich vor Jahren hier gesammelt:

<http://lehrerrundmail.de/wordpress/2013...ve-whiteboards/>

Viele Grüße

Holger